



Zugspitz Region

11. - 13. OKTOBER 2024, 10-17 UHR

Tierisch kunstvoll

Unsere Heu Heimat

Kunst- und Fotoausstellung

im Freilichtmuseum Glentleiten



www.zugspitz-kreativ.de



Freilichtmuseum
Glentleiten

bezirk oberbayern

Grußwort

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wie nehmen die Künstler, die in unserer Zugspitz Region leben und arbeiten, unsere landwirtschaftlich geprägte Heimat wahr? Diese Frage beantworteten die Künstler mit verschiedenen Werken, die bereits letztes Jahr bei der Ausstellung „Unsere Heu Heimat“ im Rahmen des Regionaltags in Farchant gezeigt wurden.

Die Ausstellung fand großen Anklang und so entstand die Idee, Künstlern aus der Zugspitz Region eine weitere Möglichkeit zu bieten, ihre Werke zu dem Thema auszustellen.

Mit dem Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern haben wir hierfür den perfekten Partner gefunden, zumal dort in diesem Jahr 2024 das Thema Tiere unserer heimischen Landwirtschaft im Mittelpunkt steht. Die Sonderausstellung „Tierisch nützlich. Der Mensch und sein Vieh“, die seit Juli bis Saisonende an der Glentleiten läuft, nimmt die Nutztierhaltung auf dem Land früher, heute und in der Zukunft in den Fokus.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir die Sonderausstellung im Rahmen unserer Kunstaussstellung mit Werken von Künstlern aus der Region ergänzen dürfen. Neben Werken aus der letztjährigen Ausstellung „Unsere Heu Heimat“ zeigen wir Beiträge weiterer Künstler, die sich beworben haben. Sie alle stellen ihre Eindrücke zu dem Thema auf verschiedenste Weise dar:

Gemälde, die mit ganz unterschiedlichen Techniken erstellt



Margit Wißkirchen, Don't Trust

wurden, Holzschnitzarbeiten und Fotografien zeigen in vielfältigen Facetten Tiere und Menschen in unserer heimischen Landwirtschaft ebenso wie die hiervon geprägte Landschaft unserer Zugspitz Region.

Die Werke gewähren einzigartige Einblicke in die Wahrnehmung unserer Region durch die heimischen Künstler. Die Ausstellung gibt Ihnen nicht nur die Möglichkeit, diese zu bewundern, sondern Sie erhalten auch die Gelegenheit, einige Künstler persönlich kennen zu lernen und sich über ihr kreatives Schaffen auszutauschen!

„Tierisch kunstvoll“ – eine Ausstellung regionaler Künstler

Zu den Hintergründen...

Die Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft trägt in ihrer ganzen Breite zur Identität und zum Image unserer Region bei. Mit dem vom Regionalmanagement geförderten Projekt zur „Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft“ verfolgt die Zugspitz Region GmbH das Ziel, die Branche im Landkreis nachhaltig zu stärken, indem ihre Sichtbarkeit erhöht und die Akteure besser vernetzt werden.

In diesem Sinne geben wir Künstlern und Kreativschaffenden aus unterschiedlichen Bereichen über verschiedene Veranstaltungsformate und Aktionen eine Bühne. Für bildende Künstler, Fotografen und Kunsthandwerker wurden dabei in den letzten Jahren immer wieder Ausstellungsmöglichkeiten geschaffen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun gemeinsam mit dem Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern Künstlern aus der Region in einer weiteren Ausstellung eine Präsentationsmöglichkeit ihrer Werke bieten können.

Mit dem Thema der Ausstellung soll auch eine branchenübergreifende Vernetzung von Land- und Kreativwirtschaft angeregt werden. Mit der Reihe „Land trifft Kreativ“ haben in den vergangenen zwei Jahren bereits fünf Veranstaltungen mit dieser Zielsetzung stattgefunden.



Freilichtmuseum
Glentleiten



Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern
An der Glentleiten 4 • 82439 Großweil

WWW.GLENTLEITEN.DE



Rita De Muynck

Seehausen a. Staffelsee (Atelier: Schlehdorf)

De Muynck Rita lebt in Seehausen am Staffelsee, mit Atelier und Galerie in Schlehdorf.

Sie hat ein Magisterstudium der Freien Malerei und der Kunstgeschichte an der LMU München absolviert und war als Dozentin in Wahrnehmungserweiterung, Kreativitätsförderung, Trancetechniken und ihre Übersetzung in bildnerische Gestaltung an der LMU und an der Akademie der Bildenden Künste in München tätig.

Der rote Faden in ihrer Kunst ist die tiefste Schicht des menschlichen Unbewussten. Die Themen ihrer Arbeiten gehören zu



einem Gesamtkosmos. Es geht ihr dabei nicht um das Individuelle, sondern um das Archetypische, Überwölbende, was vom Archaischen über Kühe bis zum Cyborg gehen kann.

WWW.RITADEMUYNCK.COM

„Vor den Bildern von Rita De Muynck ist der leidenschaftliche Druck zu spüren, aus dem sie entstanden sind. Die kreatürlichen Motive erscheinen verstrickt in ihre verletzte und verletzte Lebenskraft, in die lauten Farbklänge und die ausufernden Bewegungen auf dem Schlachtfeld der Bildformate, die dafür kaum groß genug sein können.“

Dr. Thomas Zacharias, Künstler, Kunsthistoriker,
Prof. em. Akademie der Bildenden Künste München



Christina Dichtl

Bad Bayersoien

Die kreativen Wurzeln von Christina Dichtl aus Bad Bayersoien reichen bis in ihre Kindheit: „Ich male seit über 40 Jahren, das habe ich von meinem Vater gelernt“. Es folgten eine Ausbildung zur Holzbildhauerin in Oberammergau und ein Studium an der Akademie für bildende Künste in München. Seit über 20 Jahren arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Bad Bayersoien. Hier hat sie ihr kleines Atelier, in dem die allermeisten ihrer Arbeiten entstehen.

Ihre Tätigkeitsbereiche sind neben Bildhauerei und unterschiedlichster Malerei – von Hinterglasmalerei bis großflächige Wandmalerei im Innen- und Außenbereich: Mosaik, Kalligrafie, Vergoldung, Hochdruck, Kursleitung u.v.m.



Ein geliebter Zweig ist die Hinterglasmalerei. Mit Öl-farbe gemalt, entstehen dabei atemberaubend natu-
retreue Bilder. Wenn, wie bei den ausgestellten
Hinterglasbildern, die Fläche neben dem Motiv mit
Blattsilber verspiegelt wird, nimmt das Bild seine Um-
gebung in sich auf und v.a. der Betrachter wird selbst
Teil des Motives.

WWW.CHRISTINA-DICHTL.DE





Ernst Franz

Unterammergau

Ernst Franz wurde in Garmisch-Partenkirchen geboren und absolvierte seine Ausbildung zum Bildhauer an der staatl. Berufsfachschule Oberammergau und arbeitet seit 1984 als freier Bildhauer und Künstler. Ausgehend von der Oberammergauer Holzbildhauerkunst, gestaltet er traditionelle und zeitgemäße Kunstwerke speziell nach Kundenwunsch.

*„Kunst ist schön,...
Kunst machen ist schöner!“
- Ernst Franz*

Vor allem aber, setzt er gerne seine eigenen Ideen in Kunstwerke und Installationen aus verschiedensten Materialien um. Seit einiger Zeit bezieht er auch die Öffentlichkeit in seine Kunstprojekte mit ein. „Personen beteiligen sich oder interagieren mit dem Kunstwerk“

Als Dozent von Bildhauerkursen gibt er sein Wissen gerne an Jugendliche und Erwachsene weiter.

WWW.HOLZBILDHAUER-FRANZ.DE



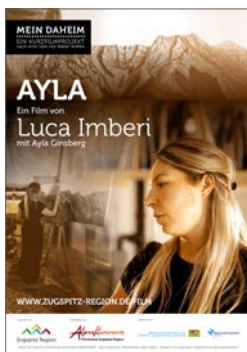


Ayla Ginsberg

Garmisch-Partenkirchen

Die gebürtige Garmischerin Ayla Ginsberg liebt es als Allrounder individuelle Projekte zu gestalten. Sie malt hauptsächlich großformatige Bilder in ihrem persönlichen Aquarellstil und realisiert Projekte wie Wandbemalungen, Ausstattungen für Büro-, Hotel- und Praxis-Räume, Porträtaufträge oder auch digitale Illustrationen.

Ihre Inspiration findet sie meist in der Schönheit der Natur, der Region, den Menschen, deren Tiere und im



Wer mehr über Ayla Ginsberg erfahren möchte: im Rahmen des Kurzfilmprojekts Mein Daheim entstand ein Kurzfilm über sie von Luca Imberi. Ab Herbst im Vorprogramm der regionalen Kinos zu sehen!

Thema Nachhaltigkeit. Sie möchte den Menschen mit ihren Bildern ein Lächeln ins Gesicht zaubern und ihnen beim Entdecken vieler Details in ihren Bildern eine kleine Auszeit verschaffen. Zudem sollen ihre Werke dazu einladen, sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Als Kunstpädagogin ist sie zudem mit ganzem Herzen als Kunstlehrerin an der Wirtschaftsschule tätig. Hier möchte sie Kindern und Jugendlichen den Spaß und die Vielfältigkeit im kreativen Prozess nahebringen.

WWW.AYLA-PHOENIX-ART.COM



Marion Jochner

Oberammergau

In Marion Jochners Familie hat die Schnitzerei eine lange Tradition. Schon ihr Urgroßvater, hat bis zu seinem 80. Lebensjahr geschnitzt. Diese Tradition führt die Oberammergauerin nun fort. Seit ihrem erfolgreichen Abschluss der Schnitzschule Oberammergau im Jahre 1999 arbeitet sie als Holzbildhauerin.



Fotos: Christian Stadler



Holz fasziniert sie immer wieder neu, da kein Stück dem anderen gleicht und selbst Verwachsungen, Einschlüsse, Verfärbungen, etc. jedes Stück noch interessanter machen.

Auch die Fassmalerei, das Vergolden und Bemalen von Holzschnitzereien, ist mit ihren vielen gestalterischen Möglichkeiten ein Bestandteil ihrer Arbeiten. Das Entwickeln und Umsetzen eigener Ideen bereitet ihr dabei genauso viel Freude, wie das Arbeiten im Auftrag ihrer Kunden. Einen Eindruck von ihren Arbeiten erhält man in ihrem Laden in der Othmar-Weis-Str. 5 in Oberammergau.

WWW.MARION-JOCHNER.DE



Bernhard Kölbl

Bernbeuren

Bernhard Kölbl ist Mitbegründer der Murnauer Künstlervereinigung mit ihrem Gemeinschaftsatelier „Tusculum“ und war 16 Jahre lang ihr erster Vorsitzender. Sein ursprünglicher Berufswunsch, Maler zu werden, musste in der Nachkriegszeit zunächst einem Beruf des täglichen Broterwerbs weichen. Erst spät konnte er das notwendige künstlerische Wissen an der Sommerakademie in Salzburg, an der Europäischen Akademie in Trier und dem Atelier-



projekt der Münchener Kunstakademie erwerben.

Seine Malweise wird dem Neo-expressionismus zugeordnet. „Das Rätselhafte in der Kunst zieht mich immer wieder in seinen Bann und löst in mir Unruhe und Rastlosigkeit aus. Dieses nicht

Greifbare, das sich jedes Mal entzieht, je näher man ihm kommt“, beschreibt er seine Faszination. Seine Vorliebe für das Zeichnen veranlasst ihn, häufig auch figürliche Elemente, oft auch Tiermotive, malerisch zu verarbeiten.

Ein besonderes Anliegen ist ihm der Kontakt mit Künstlern aus anderen Kulturkreisen. So engagiert er sich regelmäßig an Aktionen von Euroart, einer Vereinigung europäischer Künstlerkolonien und der internationalen Vereinigung AIM, Artists in Motion.

E-MAIL: 28BERNHARD@GMAIL.COM



Walter Kraft

Murnau

Nach seiner Ausbildung im graphischen Bereich sowie im Siebdruck absolvierte Walter Kraft 1966 seine Meisterprüfung als Schilder- und Lichtreklamehersteller und war bis 2005 selbstständig in der Werbetechnik tätig. In 2005 eröffnete er seine Ateliergalerie im Burggraben 11 in Murnau wo er bis heute täglich von 18-19.30 Uhr anzutreffen ist.

Seine in der Ausstellung gezeigten Arbeiten wurden mit folgender Technik gefertigt: Das Motiv wird in Tusche angelegt, diese wird dann mit einem Computerprogramm im



Strich verändert und als Film angefertigt. Der Film wird in einen mit Seide bespannten Rahmen mit einer lichtempfindlichen Beschichtung 1/1 einkopiert. Die Leinwand für das Bild wird mit Farbe nach Motiv bemalt, dann wird der Siebdruck schwarz auf die bemalte Leinwand gedruckt und teilweise nochmals nachgemalt.

WWW.KRAFT-UNDMALEREI.DE



Franziska Lobenhofer-Hirschbold

Eschenlohe

Geboren 1950 in München, besuchte Franziska Lobenhofer-Hirschbold ein musikalisches Gymnasium, wo bereits ihr Interesse für Kunst und Malerei geweckt wurde. Sie studierte Germanistik, Geschichte und Politik für das Lehramt und arbeitete zunächst in Frankreich als Deutsch-Lektorin und anschließend von 1983 bis 2010 als Museumspädagogin im Freilichtmuseum Glentleiten.

Ihre künstlerische Ausbildung erhielt sie über Sommerakademien und Kurse bei verschiedenen Künstlern. Seit 2003 ist sie Mitglied der Künstlervereinigung TUSCULUM und nimmt regelmäßig an den Jahresausstellungen in

Murnau sowie an weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen teil.

Ihre bevorzugten Techniken sind Acryl, Zeichnungen, Pastellkreide und Radierungen. In letzter Zeit arbeitet sie vermehrt mit Fotos, aus denen Aquarelle entstehen.

Als Künstlerin lässt sie sich oft von Zufällen oder Schnappschüssen inspirieren. Motive entstehen bei Wanderungen oder auf Reisen, gespeichert im Kopf oder auf dem Handy, und werden zu Hause umgesetzt, wie z.B. auf dem Foto: eine Serie von Berg-Spiegelungen im Wasser wird zu einer surrealen Landschaft in mehreren Ebenen.

WWW.LOBENHOFER-
HIRSCHBOLD.DE





Sigrid Neugebauer

Mittenwald

Sigrid Monika Neugebauer, geboren in Garmisch-Partenkirchen, begann ihre künstlerische Laufbahn bereits als Kind, denn es wurde alles ge-, be-, über-, ausgemalt.

Nach Ausbildungen zur Konditorin und Steuerfachangestellten arbeitete sie als Sekretärin in einer Druckerei. Ihr damaliger Chef erkannte offensichtlich ein natürliches Talent, stattete sie mit diversen Malutensilien aus und meldete sie bei einem Grundlagenseminar an.

2021-22 absolvierte sie schließlich berufsbegleitend in München die Ausbildung zur Wand-/Illusionsmalerin. Hierauf folgten viele großformatige Bilder und der Platz in ihrer Wohnung schwand.



Seit März 2024 tobt sie sich nun in ihrem Atelier SiMoNe in Mittenwald aus und bietet u.a. diverse Workshops an.

Ihre Techniken sind sehr vielfältig: sie benutzt zum Erstellen von Portraits, Karikaturen, Landschafts-, Tierbildern etc. u.a. Bleistift, Kreide, Aquarell- und Acrylfarben.

Ihres Erachtens verfolgt sie keinen bestimmten Stil – allerdings erkennt ihr Mann tatsächlich immer ihre gemalten Bilder aus allen anderen heraus.

E-MAIL:
PETERSIGRID@YAHOO.DE





Bernhard Rieger

Wallgau

Bernhard Rieger aus Wallgau malt seit seiner Kindheit. Bereits mit 14 Jahren erhielt er erste Aufträge, seit 2001 ist er als selbstständiger Künstler tätig. Dabei zeichnet ihn eine beeindruckende Vielseitigkeit aus, sowohl in den Techniken als auch in den Stilrichtungen. Mit Lüftlmalerei hat er sich einen Namen gemacht, indem er die Fassaden seiner Heimat mit handgemalten Kunstwerken belebt und dazu beiträgt, diese traditionsreiche Kunstform zu bewahren.

Darüber hinaus kreiert er Leinwandbilder, wo er gekonnt Pop-Art mit der Darstellung des alpinen Lebensraums

kombiniert, sowie Einrichtungsgegenstände unter seinem Label „Alpenterieur“. Seine Stile umfassen darüber hinaus gegenständliche Malerei, Realismus und Romantik, wobei er offen ist für alle Stil- und Kunstrichtungen. Thematisch bezieht er sich vor allem auf Heimat- und Genremalerei, mit einem Schwerpunkt auf Berge, das Leben und die Gesellschaft im Alpenraum. Im Bereich der Fassadenkunst arbeitet er mit mineralischen Pigmenten, während er für Leinwandbilder auf Acryl und Lacktechniken zurückgreift.

WWW.ALPENTERIEUR.COM





Birgit Sailer

Farchant

Die aus Mittenwald stammende Birgit Sailer absolvierte eine Ausbildung im Schreinerhandwerk und Interiordesign. Seit 2014 arbeitet sie als Autodidaktin. Hierbei steht die Darstellung von Tieren insbesondere des vom Aussterben bedrohten weißen Bergschafes im Fokus. Eine Motivwelt, welche in ihrer technisch-zeichnerischen Herkunft wenig Raum hatte.

Umgesetzt werden ihre Werke in Mischtechniken, bestehend aus Kreide, Kohle, Graphit und Polychromo auf geschwärztem Papier oder Pastelmat. Es ist die natürliche Darstellung des Gesehenen. Abgebildet wird die pure



Realität und kein idealistisches Abbild der Wahrheit. Zwischen Natur und Kunst wird die Differenz möglichst gering gehalten. Das Motiv stellt die Realität dar, für welche wir uns oftmals in unserer schnelllebigen Welt keine Zeit mehr geben, diese wirklich wahrzunehmen.

Birgit Sailer faszinieren vor allem unsere kleinstrukturierten und wunderschönen Kultur-/Landwirtschaft der Zugspitz Region.

INSTAGRAM:
STUDIO.BIRGIT SAILER





Ritchie (Rüdiger) Sanden

Garmisch-Partenkirchen

Ritchie (Rüdiger) Sanden, Lehrer i.R., malt quer durch den Garten und ausschließlich nach dem Lustprinzip, also das was ihm gerade oder über längere Zeiträume gefällt oder ihn fasziniert. Dabei beinhalten seine Bilder nur selten eine Botschaft oder eine der Interpretation bedürftigen Aussage: „Ich male, was ich sehe, denn das ist schon schwer genug.“ Frei dagegen ist er in Themen und Techniken: Konstruktivismus oder Akribismus, Innenstädte bei Nacht oder Rinderportraits, Plakate oder Schulbuchillustrationen,

Siebdruck, Federzeichnung, Aquarell, Acryl...
„Wenn mich etwas gepackt hat, kann es unter Umständen Serien davon geben, bis... ja bis was anderes daher kommt.“

So sehr er oben das Lustprinzip betont hat, so wenig überlässt er dem Zufall: „Ich male nicht zufällig, schau mal, ob ES was wird oder nicht. Ich geb dann auch nicht dem ES die Schuld, wenn ES nichts geworden ist, sondern mir. Meine Bilder sind im Kopf schon fertig, dort hat die Fantasie stattgefunden. Wenn Farbe verlaufen oder sich vermischen soll, dann so, wie ich es will. Der Pinsel in der Hand muss dem Kopf folgen. Und meistens tut er das.“

WWW.ART-ETC.DE



Maren Wagner

Uffing a. Staffelsee

Schon immer der Schönheit verbunden, der höchsten Schwingung und dem Streben danach.

Maren Wagner ist Mitinhaberin einer Werbeagentur und ihr Leben lang auf Expedition mit Malen/ Fotografieren/ Illustrieren/ Schnitzen... einfach Kreieren.

Als Imkerin haben sich ihr ganz neue Welten eröffnet:
„Als Imkerin bin ich dem Zauber der Bienen verfallen und dieser unglaublichen Schönheit & Intelligenz, der absoluten Vernetzung und der großen wilden Kraft.

Sie machen es mir leicht, das Wunder des Lebens immer und immer wieder neu zu spüren.“

Der Mensch und sein Vieh- ein anderer Zugang zu





allem-um-uns-rum zeigt sich. Darin liegt auch ihr Motiv: „Ich freue mich, je mehr von uns wirklich *sehen* und *spüren*. Schönheit berührt und ermöglicht damit echte Veränderung.“

WWW.DIE-GEHEIME-ZUTAT.DE

Fotos: Maren Wagner





Johanna Widmann

Egling (Kreis Wolfratshausen/Bad Tölz)

Johanna Widmann, geboren und aufgewachsen in Wildsteig (Pfaffenwinkel), ist Holzbildhauerin. Nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer in Oberammergau arbeitet sie als freischaffende Künstlerin seit 1991 in Egling (Kreis Wolfratshausen/Bad Tölz).

Ihr schöpferisches Interesse gilt in erster Linie dem Holz in seiner vielfältigen Gestalt. So entstehen kleine bis überlebensgroße Skulpturen, Lichtobjekte, Wandobjekte und Installationen. Verbunden mit den Materialien des Metalls, des Goldes und der Farbe eröffnet der Werkstoff Holz eine reiche Welt der Symbole.

Thema, Werkstoff und Technik wirken wechselnd ineinander.



Die gewachsene Holzstruktur mit Rinde, Rissen, Holzringen, dunkelfarbigem Holzkern und hellem Bast erweitert die

Symbole: „Durch die Führung der Schnitzseisen oder der Kettensäge forme und zeichne ich im Holz. Trenne, setze ab, ziehe zusammen, lockere auf. Mit der Öl Firnis verstärke ich die Arbeitsspuren und damit die Ausstrahlung des Materials.“

WWW.KUNST-IN-HOLZ-JWIDMANN.DE

Margit Wißkirchen

Bad Kohlgrub

Geboren in Bonn und aufgewachsen im nahegelegenen Rheinbach hat sie ihre Leidenschaft für die Malerei schon früh entdeckt. Nach einem Studium der Agrarwissenschaften in Bonn fand sie beruflich ihren Weg im Consulting für Banken und Börse. Seit 2010 leben sie und ihr Mann nun in Bad Kohlgrub. Kunst war dabei immer lebensbegleitend für sie.

Seit 2020 widmet sie sich wieder intensiv ihrer Malerei, ist seitdem Schülerin von Gerhard Marquard, Insa Hoffmann und Stefan Nützel sowie Mitglied der Künstlervereinigung Tusculum in Murnau.



Über ihre künstlerische Herangehensweise sagt sie: „Meine Werke zeichnen sich durch einen bewegten Pinselstrich aus, das verleiht ihnen Kraft und Dynamik. Ich setze meine Themen spannungsvoll in Öl und Acryl um. Hier reizt mich besonders die Inszenierung des Alltäglichen, sei es das bürgerliche Leben, städtische Straßenszenen oder auch die Menschen bei deren täglicher Arbeit. Ich gehe



durch Abstraktion über die reine Abbildung hinaus und schaffe dadurch Raum für Interpretation. Lassen Sie sich von meinen Bildern berühren!“

Mit den in der Ausstellung gezeigten Werken möchte sie ein Plädoyer halten für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Nutztieren – manchmal mit nachdenklicher Note oder auch auf humoristische Art.

E-MAIL: MARGIT.WISSKIRCHEN@T-ONLINE.DE



Zugspitz Region

Impressum

Zugspitz Region GmbH
Burgstraße 15, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Carolin Unseld, Regionalmanagement
Mail: Carolin.Unseld@zugspitz-region.de
Tel: 08821-751 573

Gestaltung: WWW.AFR-AGENTUR.DE



Bild: Bernhard Kölbl, Schafe

www.zugspitz-kreativ.de

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern